

nannten. Doch verbindet man damit gern den Begriff von einem Schafe, daß durch die Kreuzung mit einer echten Race, zu der erwünschten Vollkommenheit gelangt ist. Man darf veredelt aber nicht als gleichbedeutend mit edel nehmen. Edel bedeutet so viel als echt, also ein reines Raseschaf.

Kreuzen heißt nichts anders, als zwei verschiedene Racen mit einander durch die Begattung vereinigen, z. B. wenn man zu den teutschen Schafen Merinos bringt. Das Geschäft nennt man das Kreuzen, die Kreuzung also im Ganzen gleichbedeutend mit Veredeln, Veredelung. Man sagt auch, als gleichbedeutend, Durchkreuzen, Durchkreuzung.

Auffrischen, Anfrischen, sagt man 1) überhaupt, wenn den Mutterschafen bessere Böcke gegeben werden, um die Nachkommenschaft zu veredeln; insbesondere aber 2) wenn die Veredelung durch das Kreuzen bereits einige Generationen fortgeschritten ist, und neue Böcke gebraucht werden, damit die durch die Veredelung erlangten Eigenschaften verbleiben oder wo möglich erhöht werden. Eine veredelte Heerde wird durch das Auffrischen wohl nur erhalten und daher von sorgsamem Schäferereibesitzern nicht unterlassen. S. S. 395.

Ausarten, zurückschlagen, degeneriren, wenn in einer Heerde die schon erlangten guten Eigenschaften sich wieder verlieren, z. B. was der Fall zu seyn pflegt, wenn man aufhört, einer in der Veredelung begriffenen Heerde Raceböcke zu geben, wenn das Lokal, die Fütterung und die Behandlung derselben nicht entsprechen.

Blutsverwandtschaft, wie bei den Menschen, deren Abstammung rückgehend auf gleiche Eltern fällt. Bei den Schafen hat man gegen die Begattung in der Blutsverwandtschaft viel einzuwenden gehabt und sehr dafür gewarnt, jetzt aber als Vorurtheil erkannt. S. S. 382.